



Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Jena-Süd
Göschwitzer Str. 25, 07745 Jena-Göschwitz
An die Mitglieder
der IG Gewerbegebiet Jena-Süd

Jena, 5. August 2009

Protokoll des IGJS-Unternehmergespräches

Ort: Jencasino, Jena, Prüssingstr. 41
Termin: Dienstag, 4. August 2009, 17.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Dussmann AG & Co. KG a.A.

Herr Werner begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Anschließend stellt die Marketingleiterin Frau Volklandt die Dussmann AG & Co. KG a.A. vor. Sie gibt einen Überblick über die Geschäftsfelder, Dienstleistungen und Standorte.

Herr Werner ergänzt zum Thema Jencasino: mittelfristig sind Investitionen in die Bausubstanz des Jencasino geplant, Problem ist die Finanzierung

TOP 2: Neuregelungen in der Krankenversicherung ab. 1.1.09

Zunächst erläutert Herr Lamprecht von der Techniker Krankenkasse die Neuerungen im Rahmen des Wettbewerbsstärkungsgesetzes, was anschließend von Frau Giebe von der AOK plus ergänzt wird. Zwei Punkte werden besonders hervorgehoben:

- Eventuelle durch die Krankenkassen erhobenen Zusatzbeiträge sind im vollen Umfang durch die Arbeitnehmer zu tragen.
- Die betriebliche Gesundheitsvorsorge wird durch die gesetzlichen Krankenkassen unterstützt

(Weitere Informationen finden Sie im Vortrag der TK, den Sie auf der IGJS-Webseite herunterladen können.)

Danach weist Herr Dr. Saam von der DKV auf die Änderungen bei der privaten Krankenversicherung hin. Wichtigste Neuerung ist die Pflicht, einen für alle gleichen Basistarif anzubieten, der bestimmten Vorgaben entspricht:

- Es erfolgt keine Risiko- bzw. Gesundheitsüberprüfung.
- Staffelung nach Alter und Geschlecht
- Beitrag ist nach oben gedeckelt.

Neu ist auch, dass bei Wechsel der Kasse die bis dahin angesparten Altersrückstellungen größtenteils mitgenommen werden können. Ab 2009 besteht für alle eine Versicherungspflicht, auch für Freiberufler. (siehe unter www.igjs.de)

TOP 3: Auswirkung des Bilanzmodernisierungsgesetzes

In Kurzform gibt Herr Thümmel von der Allianz einen Überblick über die Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.
(Sein Vortrag finden Sie auf der IGJS-Webseite.)

TOP 4: Neues aus den Gewerbegebieten

Über die Anbindung des Gewerbegebietes Lobeda-Süd an das Jenaer Nahverkehrsnetz führte der Geschäftsführer der Jenaer Nahverkehrsgesellschaft Herr Graduszewski aus:

- Er ist eigentlich der falsche Ansprechpartner, die JeNah ist nur die „Ausführende“
- Entscheidungen werden im Stadtrat getroffen
- Das Gewerbegebiet Lobeda-Süd gehört nicht mehr zum Bedienungsgebiet der JeNah, das endet mit der Straßenbahn in Lobeda
- Lobeda-Süd wird von zwei Regionalgesellschaften bedient, auf die die JeNah keinen Einfluss hat und die andere Tarifstrukturen haben
- Er wies darauf hin, dass schon jetzt das Gewerbegebiet in der Zeit von 6 bis 18 Uhr durch insgesamt 19 Busse angefahren wird, aber nicht regelmäßig (keine festen Taktzeiten) und es sind keine Niederflerbusse.
- Angestrebt wird eine Erweiterung des Verkehrsverbundraumes bis in den Saale-Holzland-Kreis und Gera bzw. Greiz, um z.B. eine tarifliche Anpassung zu erreichen. Ziel der Realisierung ist Ende 2010.
- Die politische Entscheidung muß der Stadtrat treffen.
- Das gegenwärtige Potenzial an Fahrgästen im Gewerbegebiet Lobeda-Süd ist zu gering, um annähernd wirtschaftlich zu fahren.
- Herr Blumentritt machte den Vorschlag einer Abfrage der dort Beschäftigten zur eventuellen Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Der Vorschlag wurde von Herrn Graduszewski befürwortet, er bietet dafür auch seine Hilfe an.
- Vorschlag: Herr Wunderlich geht diese Abfrage mit Unterstützung von Herrn Graduszewski und Herrn Winter an
- Straßenbahn in Göschwitz: das Burgauer Gleisdreieck konnte pünktlich zum Schulbeginn wieder in Betrieb genommen werden.
- Nach der gegenwärtigen Lage steht der 16.12. 2009 als Inbetriebnahmetermin der Straßenbahn in Göschwitz

TOP 4: Serviceangebote

Frau Schumann von JeNah erläuterte die Möglichkeit der Werbung auf einer Straßenbahn für die Göschwitzer Firmen (und auch andere):

- Jahresmiete einer gesamten Bahn: 15.300 Euro
- zusätzlich im ersten Jahr: 10.000 Euro für die Gestaltung

In Abhängigkeit von der Anzahl der sich beteiligenden Unternehmen entstehen dann die anteiligen Kosten pro Firma.

Herr Werner wird die Möglichkeit einer entsprechenden Umfrage in der nächsten Vorstandssitzung anbringen.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Heinrich vom Jencasino und ihr Team für die hervorragende Bewirtung vor und nach dem Gespräch.

Das nächste Unternehmergegespräch der IGJS wird in Ende September stattfinden, die Mitglieder erhalten rechtzeitig Bescheid.

Für das Protokoll

Dietmar Winter